Abschluß des goldbeladenen Raumes bildet, der etwa zehn Meter über dem Hofe der Citadelle liegt. Der Kriegsschatz ist in zwei Stockwerken, die durch eine Treppe miteinander verbunden sind, niedergelegt, und zwar in deutschen Kronen- und Doppelkronen, in jenen liebglänzenden Zehn- und Zwanzigmärkern, die ohne Ausnahme das Bildniß Kaiser Wilhelms I. tragen, aus dessen Regierungszeit das Gold stammt. Das Gold liegt aber nicht in großen Haufen oder in Fässern herum, wie in den Schatzkammern aus Tausend und Eine Nacht, wo man nur so im Golde herumwühlen kann. Dies könnte man freilich im Julisthurme auch, denn hier lagern allein sechsmalhunderttausend Zwanzigmarkstücke und einhundertfünfzigtausend Zehnmarkstücke, zusammen also siebenhundertfünfzigtausend Goldstücke. Die einzelnen Goldstücke werden vielmehr zunächst in Beutel abgezählt, die dann in größerer Zahl in Kisten vereinigt werden; außerdem wird noch das Gewicht der goldgefüllten Beutel und das der beutelgefüllten Kisten festgestellt. In jeder solcher Kiste befinden sich zehn Beutel; neun von ihnen enthalten Zwanzigmarkstücke und zwar jeder Beutel 10,000 Mark; der zehnte Beutel ist ebenfalls mit 10,000 Mark gefüllt, aber es sind Zehnmarkstücke. Die niedere Mathematik und zwar die Arithmetik lehrt sonach, daß in jeder Kiste hunderttausend Mark aufbewahrt werden, daß mithin für den gesammten deutschen Kriegsschatz zwölfhundert solcher Kistlein erforderlich sind. Jede derselben ist zunächst angenagelt und zugeschraubt; die Nagel- und Schraubenköpfe sind dabei in das Holz versenkt und werden mit einem Siegel bedeckt, außerdem ist noch jede Kiste mit eisernen Bändern beschlagen. Je dreißig solcher Goldkisten sind in einem Stapel aufeinandergeschichtet, so daß jeder Stapel 3 000 000 Mark enthält und demgemäß die Gesammtzahl der Stapel vierzig beträgt. Außer diesen 1200 goldgefüllten Kisten ist noch eine Anzahl leerer Reservekisten vorhanden, die zur Verwendung gelangen, wenn die gefüllten Kisten bei den Revisionen Beschädigungen erlitten haben, die ihre weitere Verwendung als ungeeignet erscheinen lassen. Wenn nun die Revisionskommission zur Besichtigung eingetroffen ist, verläuft das Geschäft nach dem Betreten des Thurmes etwa in folgender Weise: Zuerst wird die Paradeaufstellung der Kisten abgeschritten, d. h. die Kisten werden gezählt und jede einzelne Kiste gewogen, wobei sich das auf jeder Kiste vermerkte Gewicht, zwischen 78 und 80 Kilogramm, ergeben muß. Hat man sich auf diese Weise vom Vorhandensein und dem richtigen Gewicht der Kisten überzeugt, so werden einige von ihnen geöffnet und das Gewicht der darin enthaltenen Beutel festgestellt. Von einer Kiste endlich wird der Inhalt der Beutel ausgeleert und die einzelnen Stücke werden gezählt. Nachdem dann Alles wieder in Ordnung gebracht ist, wird nach Verschluß der Thüren der Rückzug aus dem Juliusthurm angetreten.

— Am 9 Oktober 1799 sank die englische Fregatte „La Lutine" zwischen den holländischen Inseln Vieland und Terschelling um Mitternacht mit Mann und Maus. Sie sollte grade 30 Millionen in Gold und Silber nach Cuxhaven bringen, mit welcher Summe englische Kaufleute den Hamburgern, wo zur Zeit eine schwere Handelskrise wüthete, beispringen wollten, hatte vermuthlich auch größere Summen als Sold für die in Holland befindlichen englischen Truppen und bedeutende Baarmittel zur eigenen Ausrüstung an Bord. Seit dem Jahre 1800 haben Bergungsversuche stattgefunden, die insgesammt etwa zwei Millionen Mark in Gold und Silber wieder ans Tageslicht gefördert haben. Ursprünglich beanspruchte die holländische Regierung Eigenthumsrechte für die „Lutine" nebst Inhalt, bis schließlich auf Grund langwieriger Verhandlungen alle Rechte den Lloyds zuerkannt wurden. Die Lloyds haben sich nun mit Spezialisten zusammengethan und auf die Ueberzeugung hin, daß in der „Lutine" noch Goldbarren im Werth von mindestens 4 Millionen Mark liegen müssen, ein Syndikat begründet, daß seit einiger Zeit in der planmäßigsten Weise an der Hebung des verlorenen Schatzes arbeitet. Zwei englische Ingenieure nahmen die Sache in die Hand und beschlossen in folgender Weise vorzugehen: zunächst die ungefähre Lage des etwa sechzig Fuß unter dem Meeresspiegel im Sand liegenden Wracks zu bestimmen, um dieses herum eine Mauer von zweihundert Fuß Durchmesser aus Sandsäcken herumzubauen, um das Nachströmen von Sand während der Zeit der Arbeiten zu verhindern, in diesem Kreis den Sand gänzlich auszubaggern, bis der aus Kalkstein bestehende Meeresboden erreicht worden ist, um das Wrack selbst eine Pallisade aus Eichenbohlen zu errichten und dieses selbst mit Hilfe einer Sandpumpe, deren Saugerohr von einem Taucher geführt werden kann, so gründlich von Sand rein zu fegen, daß nichts dem Auge des Tauchers zu entgehen vermag. Im September vergangenen Jahres ergaben Probebohrungen die etwaige Lage des Wracks, worauf mit 8000 Sandsäcken der geplante Wall gebaut werden konnte. Die rauhe Jahreszeit verbot weitere Arbeiten, die alsdann im Mai dieses Jahres mit voller Kraft wieder aufgenommen wurden. Jetzt zwingt die Jahreszeit die Unternehmer aufs Neue, das kommende Frühjahr abzuwarten. Das Schiff ist zweihundert Fuß lang und nur die beiden Enden liegen noch fünfzig bis sechzig Fuß weit im Sand, während der Mittelheil des Schiffes in der Länge von über neunzig Fuß schon gänzlich eingelegt werden konnte. Bisher wurden menschliche Ueberreste, mehrere hundert Münzen, 5 Kanonen und 165 Kanonenkugeln zu Tage gefördert.

Kirchen-Nachrichten.

Neustädtel. Sonnabend, den 30. Novbr. mittags 12 Uhr letzte diesjährige Wochencommunion: P. Füllkruß.

Dresden, 27. Novbr. Kours der österreichischen Hundert-Guldennote: M. 169 40.

Oettinger & Co., Frankfurt a. M. versenden franco
Buxkin-Stoffe, doppelbreit à Mk. 1.35 per Meter
Cheviots u. Velours, „ „ „ 1.95 „ „
Muster umgehend **franco** ins Haus.

Expedition, Druck und Verlag von G. D. Gärtner in Schneeberg.
Verantwortlicher Redakteur E. Hiller in Schneeberg.

Reinhard Bauer,

Fernsprecher 201 **Zwickau,** Wilhelmstrasse, an der Strassenbahn

Zuckerwaaren-, Chocoladen- u. chines. Thee-Handlung

bietet zur

Schmückung des Weihnachtsbaumes

die grösste Auswahl feinster Behänge

in Chocolade, Fondant, Marzipan, feine Schaum-Confecte, **Knall-Bonbons, kleine Attrappen, Christbaumdüten** und empfiehlt ferner als stets willkommene Festgeschenke: **Bonbonnièren** zu den verschiedensten Preisen, **Marzipan-Torten** und **Marzipan-Figuren** und **Früchte,**

Nürnberger braune und weisse Lebkuchen,

Elisen- und **Makronenkuchen,**

feinste Nürnberger Marzipan-Lebkuchen in Schachteln, Herrnhuter, Hallesche, Thorner Pfefferkuchen.

BONBONS:

Pralinés, Fondants, Rocks, Drops, Fruchtdessert.

Koch- und Speise-Chocolade in Blöcken und Tafeln. — Feinste Geschenk-Chocoladen.

Cacao. Bisquits und Waffeln.

Chinesischen Thee: Peccoblüthen, Karavanenthee, Imperial, Haysan, Souchong à Pfd. Mk. 2, 3, 4, 5, 6. Congo à Pfd. Mk. 2,40 bis 5,—. Theegrus. **Melange-Thee,** in Original-Kistchen, eleganten Blechdosen, Packeten und ausgewogen.

China- u. Japan-Waaren: **Theekasten, Theedosen, Theebretter, Gläser-** und **Flaschenteller, Bonbonnièren.**

Feinste Tafel-Liqueure: echt Bénédictine de Fecamp, Chartreuse, Danziger und Holländer Liqueure, div. Sorten von Cusenier Fils, Maraschino di Zara etc. Seiners Düsseldorfer Punsch-Essenzen. Cognac Hennessy.

Angostura-Bittern, schwedischen Punsch, feinsten Rum und Arac.

Sonntags vor Weihnachten geöffnet von 11 bis 9 Uhr.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wäschefabrikanten **Emil Leibiger** in **Lauter,** des alleinigen Inhabers der Firma **O. R. Koch Nachfolger** daselbst, soll die Schlußvertheilung erfolgen.

Zu berücksichtigen sind 215 Mk. 29 Pf. bevorrechtigte und 16 269 Mk. 60 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Der verfügbare Massebestand beträgt ohne die aufgelaufenen Sparkassenzinsen 2891 Mk. 6 Pf., wovon jedoch die nachträglich noch erwachsenden Verwaltungskosten vorweg zu kürzen sind.

Ein Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts Schwarzenberg zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Schwarzenberg, am 23. November 1895.

Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Dr Reymer

Carl Beda, Aue.

Größte Auswahl in

Brief-Cassetten.

Monogramme werden schnellstens und sauber geprägt.

Reichhaltiges Lager in:
Schreibmappen, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Portemonnais, Photographie-Rahmen und **Albums, Bilderbücher, Jugendschriften u. s. w.**

Strümpfe
in allen Größen empfiehlt äußerst billig
C. Hertel, Schneeberg, Fürstenplatz

Achtung.
Ein schöner **Rollwagen** und ein **Tafelschlitten,** sowie ein Paar gute **Kutschgeschirre** und ein starker **Leiterwagen,** alles in gutem Zustande, sind zu verkaufen.
Gruner, Gut Lößnitz.

Suche einen tüchtigen, zuverlässigen 2
Müllergesellen,
welcher seiner Profession gründlich vorstehen kann, zum sofortigen Antritt.
Dorfchemnitz, den 27 November 1895
Gustav Gerlach,
Hammermühle.

Wegen anderweiter Unternehmung sind die in der Stickereifabrik in **Auerbach** am oberen Bahnhof befindlichen
Stickmaschinen,
4/4, 4/4 und 8/4 Rapport 3fach und 2fach im Ganzen oder einzeln billigst zu verkaufen.
Reflektanten erfahren alles Nähere bei Herrn **Carl Friedr. Doß jun.** in Auerbach i. V.

Kettelmaschinen,
16- und 18nädlig, stehen zu verkaufen in **Lößnitz,** Königstraße Nr. 77.

Arbeitsräume mit Dampfkraft
sehr günstig gelegen, für Metallarbeiter 2c. passend sind billig zu vermiethen. Offerten unter **F. S.** an die Exped. d. Bl. in Schneeberg und Schwarzenberg erbeten. 2

Verkaufe sofort 1,1 **englische Widderkaninchen** (Ausstellungsthiere), schon mehrmals prämiirt.
Fritz Eckhardt, Hartenstein, Wiesenstraße 214

Einen Glasergehilfen
sucht für sofort bei dauernder Arbeit 2
Schwarzenberg. **A. Brockhage,** Glasermstr.

Spuler, Kettler
und junge Mädchen zu leichter, dauernder Arbeit sucht sofort **A. Doehner,** Lößnitz.

Spachtlerinnen
sucht **Minna Leonhardt,** Schneeberg.

Electr. Haustelegraphen
feinste Ausführung, complett zum selbst anlegen, bestehend aus 1 Element, 50 m Leitungsdraht, 1 Läutewerk und 1 Druckknopf mit Aufschrift „Bitte zu drücken" unter Garantie. pr. Stück M 7.25 gegen Nachnahme. 1 Element mehr M 2.50
Rich. Schreiber, Markneukirchen i. Sa.

Vorläufige Anzeige!
Den geehrten Einwohnern von **Aue und Umgegend** zur gefl. Nachricht daß ich Freitag, den 7 Dezember, mit einem großen Posten **Harzer Kanarienvögel** in Mehlhorn's Restaurant zum Verkaufe eintreffe.
F. Eckhardt aus Hartenstein.

Ein kleiner Hundofen
mit **Rohr** ist zu verkaufen Schneeberg, Hartensteiner Str. 36 B (Stahlschuppen.)

Hühnerhund,
Flock, deutsch-englisch, braun, halblanghaarig, flotte Suche, fest vorstehend, alles Haar- u. Federwild gut apportirend, wird wegen Mangel an Beschäftigung verkauft. 2
G. Meichsner, Schneeberg.

Einige gutvorgerichtete 3fache
Handmaschinen
4/4 und 5/4 hat abzugeben, eventuell unter günstigen Bedingungen 3
Maschinenfabrik Kappel.
Kappel-Chemnitz.

6 Schock
Schüttenstroh
und 30 Ctr.
Heu
verkauft **Adolf Fischer** in Oberschlema.

Frische Schellfische,
Cabliau, Seegecht, große Elbfische empfiehlt
C. Engelbrecht, Schneeberg.

Einen **Aufpasser,** oder **Fädelkinder** sucht
Oswald Seifert, Neustädtel.

Ein guter
Sticker
für Stützpfel wird sofort oder in 14 Tagen gesucht bei
F. Georgi, Schneeberg.

Zum Mitbewohnen eines
schönen Zimmers
wird ein **Herr** gesucht. Zu erfahren in der Expedition d. Bl. in Aue.

Ein guter
Drescher
wird gesucht in **Zelle** Nr. 26.

Eine kleine **Unterstube** ist an ruhige Leute zu vermiethen. Neustädtel, Hausn. 148.

Ein **Aufpasser** an Zhage Maschine wird gesucht bei
August Miesel, Schneeberg.

Gutgehende 2f. 4/4 **Stickmaschine** (hoher Spannhöhe) mit Spannfäden ist billig zu verkaufen. Näh. bei **M. Kircheis,** Schneeberg, Acker 656 B.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's** Bureau, Dresden, Reinhardstr.

Reiheschank Schneeberg.
Braunbier schänkt: Drechsler Schwartzky, Korngasse und Schlossermstr. Schürer, Schulgasse.
Lagerbier schänkt: Schuhmacher Härtel, Zobelplatz.
Weißbier schänkt: Schuhmachermstr. Schürer, Schlemagäßchen.